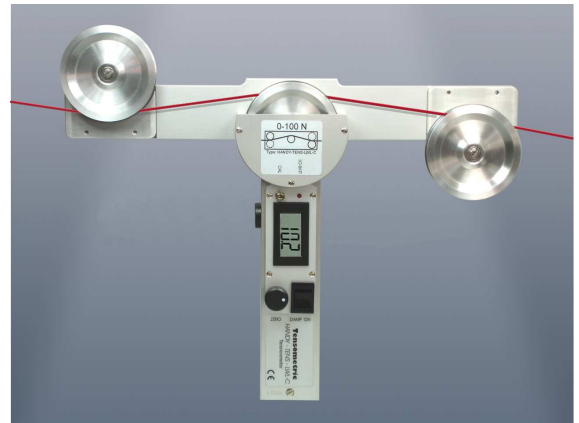


Elektronisches Zugkraftmessgerät **HANDY – TENS – LWL**

HANDY – TENS - LWL

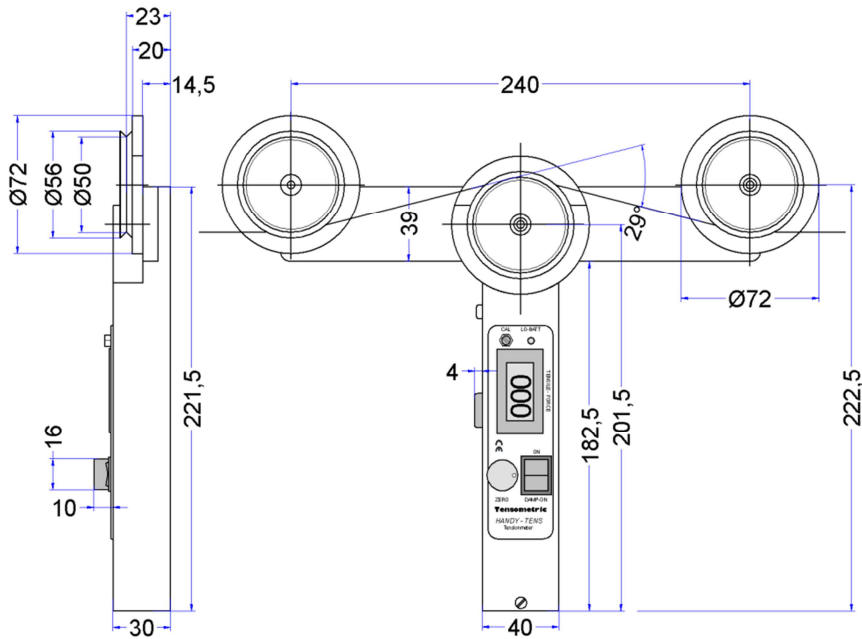


HANDY - TENS - LWL - C

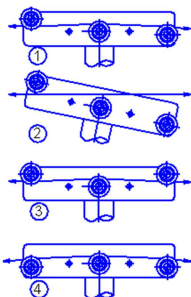
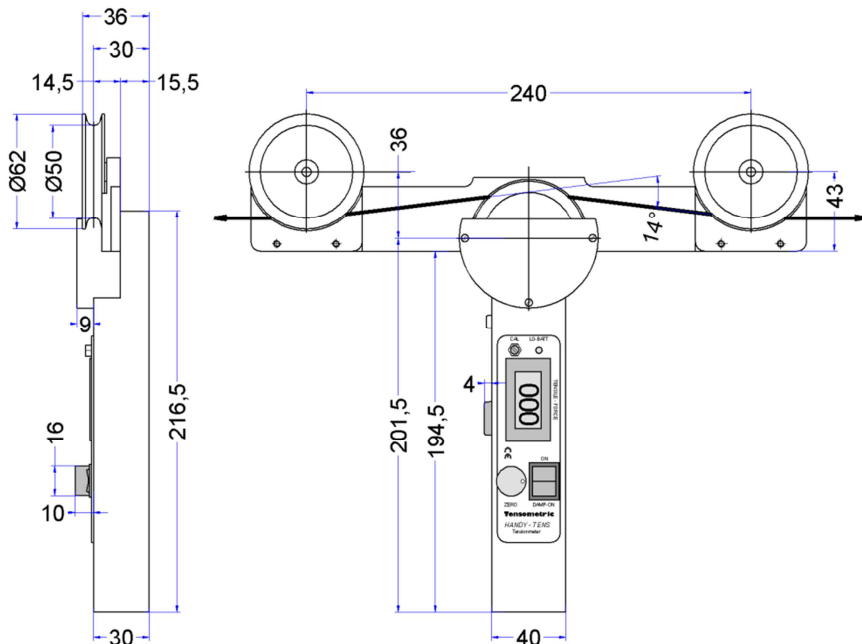


- Beschreibung:** Elektronisches Zugkraftmessgerät, batteriebetrieben, für Kurzzeitmessungen. Konzipiert als Handmessgerät zur Messung an unflexiblen Materialien. Der große Rollendurchmesser schützt biegeempfindliche Materialien. Direkte Ablesung des Messwertes auf der Digitalanzeige. Einfache Materialeinfädung in das laufende Material.
- Einsatzgebiet:** Zugkraftmessung an Lichtwellenleitern, Kohlefasern und anderen gegen Biegung empfindlichen Materialien.
- Messbereich:**
Handy-Tens-LWL: 0 - 1999 cN, Auflösung: 1 cN Schritte
Handy-Tens-LWL - C: 0 – 100,0 N, Auflösung: 0,1 N Schritte
- Überlastschutz:** $\geq 500\%$
- Anzeige:** digitale LCD, 3½ - stellig, Höhe 10 mm , 3 Messungen / Sek.
- Spitzenwertanzeige:** OPTION: auf Knopfdruck werden nur die Zugkraft- Spitzenwerte angezeigt
- HOLD – Funktion:** Für die Dauer des Knopfdrucks wird der letzte Messwert permanent angezeigt.
- Materialführung:** leichtgängige, kugelgelagerte Aluminium - Laufrollen, $\varnothing 50$ mm mit V – förmigem Rillengrund
- Kalibrierung:** werkseitig kalibriert, kann auch kundenseitig durchgeführt und jederzeit kontrolliert werden.
- Messfehler:** $< 1\%$ - im Messbereich von 0 bis zum Kalibrierpunkt.
- Nullpunkt:** einfache Einstellung, per Drehknopf.
- Dämpfung:** Die einschaltbare Dämpfung bewirkt eine ruhige Anzeige bei schwankenden Zugkräften.
- Stromversorgung:** 9 V Batterie Typ 6 LR 61
 Betriebsbereitschaft : ca. 75 Stunden mit einer Alkaline Batterie
- Batteriekontrolle:** Kontrolllampe
- Gehäuse:** Aluminiumlegierung **Gewicht:** ca. 500 Gramm
- Lieferumfang:** Handy – Tens – LWL mit Kunststoff- Aufbewahrungsbox, Bedienungsanleitung, 9 V Batterie
- Zusätzlich lieferbar:** wiederaufladbarer Akku mit Ladegerät

Abmessungen Handy-Tens-LWL:



Abmessungen Handy-Tens-LWL-C:



3 unterschiedliche Rollenführungen sind einstellbar:

- 1) Ideale Rollenordnung zur Handmessung, leichtes Einfädeln des zu messenden Materials.
- 2) Durch leichtes Drehen des Messwertaufnehmers wird die Messposition (1) erreicht.
- 3) Bevorzugte Rollenordnung bei Einbau in die Maschine. Das zu messende Material wird nicht aus seinem normalen Lauf ausgelenkt.
- 4) Bevorzugte Rollenordnung bei Einbau in die Maschine. Unterschiedliche Materialdurchmesser beeinflussen die Messung nicht.